Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 11

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

position aus Kupfersuboryd, die positive aus Kadmium an Stelle von Zink, das beim Akkumulator von Des Mazures verwendet wurde. Die elektromotorische Kraft ergibt sich zu 0,44, d. h. wenig mehr als 1/5 derjenigen des Bleiaktumulators. Die von Edison erhaltenen Versbesserungen beziehen sich auf solgende Punkte: Answendung von sehr sein verteiltem Kupser, das die Bildung von wasserfreiem Oryd gestattet ohne Nebenerscheinung löslicher wasserhaltiger Ornde, infolge dessen Unterdrückung von Rebenspannungen, die durch den Niederschlag von Rupser auf der positiven Elektrode entstehen; Entbehrlichkeit der porösen Umhüllungen, die bisher zur Vermeidung dieses Niederschlages verwandt wurden; Berminderung der notwendigen Fluffigkeit infolge der Unterdrückung wasserhaltiger Dryde. Infolge dieser Veränderung würde man Batterien von halbmal geringerem Gewicht als die heutigen Attumulatoren gewinnen.

Auch fernere Angaben werden gemacht über die Zubereitung der für den Akkumulator notwendigen Stoffe, die aber ziemlich umftändlich erscheint. Der "Electricien" äußert sich ferner wie folgt: "Wir glauben gern, daß die angezeigten Ergebnisse im Laboratorium erhalten worden sind, aber es würde von Wert sein, sie auch in der Praxis bestätigt zu sehen, um die Brauchbarkeit des Elementes zu beweisen. Es ist ja sicher, daß der neue Akkumulator eine wesentliche Verbefferung darftellen murde, wenn die Auflösung der Rupferoryde dabei vermieden werden könnte, aber die beschriebene Art der Herstellung ift so verwickelt, daß diese Vervollkommnung scheinbar nur um den Preis ganz besonderer Vorsichtsmaßregeln gewonnen werden kann, die mit der industriellen Pragis schlecht vereinbar sind. Außerdem wird auch der Preis eines solchen Akkumulators zu hoch sein, um seine allgemeine Ber-wendung zu gestatten." Danach ist also die Zukunst der neuen Ersindung Edisons, von der jetzt so viel Aufhebens gemacht wird, noch teine gar rofige.

Die "feuersichere Bühne" gehört unstreitig zu den interessantesten Objekten der Feuerschutzausstellung in Berlin. Das etwa 6 m lange und 3 m hohe Modell eines "modernen Bühnenhauses" ftellt die Sicherheits= maßregeln für das Personal dar. Die Feuersicherheits= maßregeln bestehen: 1. in Benachrichtigungssignalen sür die im Bühnenhaus Anwesenden; 2. in der Notbeleuchtung bei Versagen der allgemeinen Beuchtung; 3. in der elektrischen Beleuchtungs-Einrichtung der Bühne aus

feuersicherem Material.

Die ersterwähnten Alarmapparate bezwecken, die auf der Buhne Angestellten in ihren Garderoben, auf bem Schnürboben und in der Unterbühne bei ausbrechendem Feuer zu benachrichtigen, daß Gefahr im Berzuge ist. In jedem dieser Räume ist ein Apparat angebracht, der sowohl Licht- als auch Schallsignale gibt und der von verschiedenen Stellen der Buhne aus funktioniert. Die elektrische Notbeleuchtung, unabhängig von der allgemeinen Lichtstromquelle des Theaters. bietet in doppelter Sinsicht Gewähr für tabelloses Funktionieren. Ein Versagen ist demnach völlig außgeschlossen, weil bei dem neuen Apparat der seuersicheren Bühne durch einen Automaten bei Verlöschen der einen Lampe eine zweite sich selbstthätig einschaltet und ferner an einer Uhr abzulesen ist, wie viel Strom dem Apparate entnommen, bezw. seine Leistungsfähigkeit danach zu berechnen ift. Die Leitungen werden in Folierrohre, mit Metall überzogen, gelegt und zwar für die Zu-leitung und Kückeitung gesondert, so daß ein Kurz-schluß, durch welchen die meisten Theaterbrände entstehen, somit aus der Welt geschafft ift.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Umtliche Driginal-Mitteilungen.) Nachbrud berboten.

Neue Turnhalle der Kantonsschule Zürich. Zimmerarbeiten an F. Dünnhaupt, Zürich III; Spenglerarbeit an I. Hirich III; Spenglerarbeit an I. Hirich III; Sipperarbeit an U. Karrer, Zürich V; I-Ballen an J. Bäumlin, Zürich III; etserne Dachbinder und eiserne Treppe an F. Gauger, Zürich IV.

Die Arbeiten der Kanalisation in der Hammerstraße Zürich an Banunternehmer J. Burthard in Zürich IV, diesenigen in der Kotbuchstraße und in der Hirterbergstraße an das Bangeschäft Lauffer u. Kranceschetti in Zürich IV.

Franceschetti in Zürich III.
Sämtliche Beheizungseinrichtungen zum nenen schweizerischen Poligebände in Bern find der Firma 3. Ruef, Centralheizungsfabrit

in Bern und Oftermundingen übertragen worden.

Wern und Opermitionigen übertragen worden.
Bohn- und Geschäftshaus für den Allgemeinen Consumverein Basel. Schreinerarbeiten an Gürtler, Nielsen, Weitnauer; Barquetarbeiten an Ischwind, Dettwiter, Aferet, Mathis, Müller, Oberer;
Schlosserrbeiten an Bohland u. Bär, alle in Basel; Gisenrolladen an Grießer in Aadorf; Holmann, Haberthür; Malerarbeiten an Schweher, Hohler, Bachmeier, alle in Basel.
Allebeiten zu mie Weichguten sie Sch Willer Raumternehmer

Arbeiten zu zwei Neubauten für Joh. Miller, Bauunternehmer, Bilrich III. Babeinrichtung und Defen an Haupt, Ammann u. Roeder, Bürich I; Installationsarbeiten an Rudolf Meier, Bürich IV; Bug-

Jately 1; Industronsativeren an Andorf Vetert, Juria 10, Jugjalousien an Baumann, Horgen.
Kirchenerweiterung Erabs (St. Gallen). Die Erstellung der Bestuhlungsböden, Emporen-, Seiten- und Mittelschiffholzdecken an Gebrüder Gantenbein, Baugeschäft, Werdenberg.
Krankenasyl Ober-Wynen- und Seethal in Menziken. Erd- und
Maurerarbeit an Gebr. Gautschi in Keinach; Gement-, Verpuss- und
Vinnwerkhit an Febr. Gab. Activeratoeit an Seor. Gaufigi in Keinag; Eements, Verpus und Zimmerarbeit an J. Bär u. Sohn in Menzilen; Steinhauerarbeit an Schultheß u. Cie. in Lavorgo und Gebr. Fischer in Dottilon; Dachdeckerarbeit an C. von Arx Söhne in Olten; Schmiedearbeit an Rud. Weber, Mechanifer in Menziken; Spenglerarbeit an Ad. Weber, Spengler in Menziken; Parquetlieferung an Ad. Karrer's Witte in Kulm.

Rapestenban Oberrindal (Toggenburg). Die Ausführung des ganzen Baues murde an Bauunternehmer Refcher in Conat vergeben.

Der Ban der beiden nen zu erstellenden Straßen Dietschwil-Schönan und Gahwil-Mihlruti ist an Girsberger von Wallenstadt

vergeben und mit Montag schon in Angriff genommen worden. Die Entwässerungsarbeiten an der Landstraße beim "Brilinneli" zwischen Glashlitten und St. Urban (Aargau) an Tottolli u. Müller

in Bofingen. Die Erstellung eines Cementsockels beim Schulhaus Affeltrangen

an B. Porta, Cementwarenfabrit, Wil (St. Gallen).
Schulhausdau Klißnacht (Schwig). Erde, Maurers, Steinhauers und Kunststeinarbeiten, sowie die Lieferung der T-Balten an Friedrich Donauer, Baumeister, Küßnacht.

Die Erstellung eines neuen Rachelofens für den Konfumverein Alt St. Johann (Toggenburg) an Grimm-Schindler, Hafnerei in

Schwanden.

Die Malerarbeit des Eisengeländers um die Kirche und Friedhof in Steinerberg an Malermeister Josef Steiner, Bater, in Schwhz. Basserversorgung Schönengrund (Appenzell). Sämtliche Arbeiten an Rothenhäuster u. Frei in Korfchach.

Basserversorgung Lenggern (Nargau). Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister in Leibstadt.
Die Reparatur des Blechbaches am Helm des Kirchturmes in Nessan (Toggenburg) an J. Weibel, Bauspengler, Essingen (Nargau).
Der Umban der Bridte über die Grüne auf der Trachselwaldschildenstraße bei Burgdorf an G. Anselmier, Ingenieur, Bern (nach Soltem Connehique) Suftem Bennebique)

Giferner Gartenhag für die Schnigemeinde Dorf bei Winterthur an Ho. Bretscher, Schlosserneister, Willstingen.
Betonfundament für die Einfriedigung des Friedhofes längs der Leestraße Winterthur, an Baumeister Fries, Winterthur.

Umbau der Brilde liber die Suhre zwifchen Aaran und Rohr (Gijenfonstruttion) an A. Dehler u. Cie., Aaran.

Schweizerischer Carbid- und Acetylenverein.

(Schluss.)

Technische Verwertung des Kalkabfalles der Acetylenfabrikation.

Herr Wagner (Darmstadt) hat bekanntlich die analytische Kulturmethode zur Untersuchung der Ackererde mit grossem Erfolg eingeführt. Diese